

Die Haupt-Ereignisse des Weltkrieges in chronologischer Reihenfolge

April 1915:

1. Bei Tinnenden wird den Belgiern das Kloster-Hoel-Gebiet weggenommen, 44 Mann gefangen. Die Beute im Lichte: Das deutsche Lichteer nahm im Laufe des März 55,800 Russen gefangen und eroberte 9 Geschütze und 61 Maschinengewehre. Die verbundenen Lichteer reicher und Ungarn nahmen im gleichen Zeitraum rund 40,000 Russen gefangen. Im Seefriege wird die Vertiefung eines Tampers gemeldet. Sismar 100. Geburtstag wird überall bei Deutschen großartig gefeiert.
2. Zwischen Maas und Mosel fanden heftige Artilleriekämpfe statt. Die Artilleriekämpfe am und im Priesterwalde wurden fortgesetzt und dauerten die Nacht hindurch an. Westlich des Priesterwaldes brach der französische Angriff in heftigem Feuer zusammen. Im Gegenangriff brachten die Deutschen den Franzosen schwere Verluste bei und warfen sie in ihre alten Stellungen zurück. Bei Anzovins im Nijssch-Polen griffen hundert russische Kräfte die Defensivlinie an, wurden aber zurückgeworfen. Die Beschießung der offenen Stadt Tinnenden am 31. März wurde durch eine Beschießung der Gräben beantwortet. Der Dampfer „Emma“ wurde versenkt.
3. Südlich Tinnenden besetzten deutsche Truppen die Grachten. Ein französischer Angriff auf die Höhen bei und südlich von Nieder-Aspach wurde zurückgeschlagen. Russische Angriffe in der Gegend Augustowo wurden zurückgeschlagen. Die türkische Flotte macht einen erfolgreichen Vorstoß auf Deseia. Der kleine türkische Kreuzer „Medschidie“ gerät auf eine Mine und sinkt.
4. Nach dem Orte Drie Grachten, der sich bis auf einzelne Häuser im Besitz der Deutschen befindet, suchten die Belgier Verstärkungen heranzuziehen; sie wurden jedoch durch Artilleriefeuer zurückgetrieben. In der Artillerievorposten der Franzosen vor der Front a-Mousion hatten keinen Erfolg. Tagelang brachten mehrere Minenprellungen den Deutschen Geländegewinn im Priesterwalde. Ein russischer Angriff auf Mariampol wird abgeschlagen.
5. Zwischen Maas und Mosel begannen heftige Kämpfe. Die Franzosen legen starke Kräfte, insbesondere zahlreiche Geschütze ein. Die Kämpfe in den Karpathen nehmen weiter an Ausdehnung zu. Auf den Höhen östlich des Latorca-Tales werden starke Stellungen der Russen erobert. In den anschließenden Abzügen werden mehrere heftige Angriffe der Russen zurückgeschlagen und 7000 Russen gefangen. Die engl. Dampfer „Clive“, „Northlands“, „Seager“, „Acantha“, russischer Segler torpediert.
6. Der Kampf um die Maschoben tobt weiter. Französische Angriffe in den Argonnen und bei Verdun scheitern. An der Combres-Höhe werden zwei französische Bataillone aufgerieben. Bei Nilly gehen deutsche Truppen zum Gegenangriff vor und werfen den Gegner in seine alten Stellungen zurück. Am Westende des Priesterwaldes werden im Bajonettkampf starke Kräfte der Franzosen zurückgeschlagen. Bei einem Vorstoß von Momet aus auf das russische Gebiet wird bei Anzovins durch deutsche Heiterer ein russisches Bataillon vollständig aufgerieben; der Kommandant, 3 Offiziere und 300 Mann gefangen, 120 Mann getötet und 150 verwundet. Ein zu Nilly kommendes Bataillon wird ebenfalls unter schweren Verlusten zurückgeschlagen. In den Karpathen dauern die Kämpfe fort. Die Zahl der auf den Höhen östlich des Latorca-Tales gemachten Gefangenen erhöht sich um weitere 930 Mann; ferner zwei Geschütze und 7 Maschinengewehre und zahlreiche Kriegsmaterial erbeutet, darunter über 5000 Gewehre. Englischer Kohlendampfer „Gim“ in Bremen torpediert.
7. In den Ostbesiden beiderseits des Latorca-Tales dauern die Kämpfe fort; doch machen die verbundenen deutschen u. österreichisch-ungarischen Truppen Fortschritte.

Die Dierichs-Licht liefert über 10,000 russische Gefangene und zahlreiche Kriegsmaterial in deutsche Hände. „U-29“ mit Kapitän Beldingen als verloren gemeldet. Engl. Fischerdampfer „Jarina“ torpediert.

8. Nordwestlich von Le Mesnil werden den Franzosen mehrere Schützengräben entzogen, unter Erbeutung von 2 Maschinengewehren. In den Argonnen misglückt ein französischer Infanterieangriff. Am Karpathen-Waldgebirge, gegen die Russen ihre frontalen Vorstöße unter schonungsloser Ausnutzung ihres Menschenmaterials in andauernden Sturmangriffen fort. 1600 Gefangene. Der deutsche Hilfskreuzer „Prinz Eitel Friedrich“ wird in der Marinewert von Koriol, Ber. Staaten, interniert. Französisches Schiff „General de Sonis“ in Grund gebort.

9. Bei dem wiederholten Versuch, Bezange-la-Grande zu nehmen, wird eine französische Kompanie vollständig aufgerieben, 2 Offiziere und 101 Mann gefangen. Ostlich des Latorca-Tales finden heftige Kämpfe statt. Deutsche Truppen erobern nördlich Tinnenden eine seit dem 5. Februar vielumkämpfte und von den Russen hartnäckig verteidigte Höhenstellung, 1 Oberst und über 2000 Mann gefangen und 15 Maschinengewehre erbeutet. Im Dors-Tale und im Quellgebiet des Strij scheitern heftige russische Angriffe. 2150 Russen gefangen.

10. Zwischen Seloise und Latorca-Wald werden 700, an einer kleinen Stelle nördlich Megneville über 500 Franzosen, Leichen gezählt. 11 Offiziere und 804 Mann gefangen und 7 Maschinengewehre erbeutet. Ostlich des Latorca-Tales werden weitere 9 russische Offiziere und 713 Mann gefangen und 2 Maschinengewehre erbeutet. Engl. Dampfer „Southpoint“ von U-28 versenkt.

11. In Vergeltung eines Fliegerangriffs auf die offene badiische Stadt Mülheim wird Kancu mit Bomben belegt. Bei Mariampol werden die Russen zurückgeschlagen; sie verlieren 9 Offiziere, 1350 Mann und 4 Maschinengewehre. In den Karpathen werden die Russen an mehreren Stellen zurückgeschlagen; sie verlieren gegen 900 Gefangene. Der deutsche Hilfskreuzer „Kronprinz Wilhelm“ ist in den Häfen von Kewport News, Ber. Staaten, eingelaufen, da er keinen Kohlenvorrat mehr hatte. Der Kapitän sucht einen zweitägigen Waffenstillstand zwischen Deutschen und Franzosen zu vermitteln; während der deutsche Kaiser sofort zusagte, ist von den Franzosen noch keine Antwort eingetroffen.

12. Die von Engländern besetzten Orte Hazebrouck, Cassel und Poperinghe werden von deutschen Fliegern bombardiert. Die Franzosen verwenden Bomben mit betäubender Gasentwicklung. Drei französische Angriffe bei Mazeren sowie ein Angriff am Hartmannsweilerkopf werden abgeschlagen. Während erbitterter Kämpfe im Priesterwalde rücken die Deutschen langsam vor. Die russische Offensive in den Karpathen ist zum Stehen gekommen. Gefangene britische Offiziere werden zur Vergeltung für die an der Front gemachten Gefangenen in Arrestanstalten gebracht. Die englischen Dampfer „Wanar“ und „President“ und der franz. Dampfer „Frederic Frank“ torpediert.

13. Zwischen Maas und Mosel wird weitergekämpft. Bei einem starken französischen Angriff gegen die Linie Mazeren-Marcheville gegen die Angreifer an einer schmalen Stelle in die deutsche Stellung ein, werden aber durch Gegenangriff wieder hinausgeworfen. Nordöstlich vom Latorca-Tal wird eine russische Stellung von ungarischer Infanterie gesäubert. Feindliche Flieger erscheinen in Verbänden. Zwei amerikanische Schiffe, die nach Bremen unterwegs sind, werden von den Engländern angehalten.

14. Französische Angriffe bei Marcheville schlagen fehl. In Westargonnen scheitert an der Villa ein russischer Vorstoß. Auf den Höhen bei Wozlow am Strij werden angreifende starke russische Streitkräfte nach heftigem Kampfe geworfen; im Gegenangriff wird eine wichtige Höhe besetzt und 604 Gefangene gemacht.

15. Vor Ostende und Kieuport beteiligten sich englische Torpedoboote am Artilleriekampf, werden aber zum Schweigen gebracht. Die Verwendung von Bomben mit erstickender Gasentwicklung und von Infanterie-Explosivgeschossen seitens der Franzosen nimmt zu. Französische Flieger bombardieren u. a. wieder Freiburg und töten mehrere Zivilpersonen. In kleinen Gefechten bei Kallwaria werden in den letzten Tagen 1949 Russen gefangen und 7 Masch. Gew. erbeutet. In den Karpathen vereinzelte Kämpfe. Russische Angriffe werden abgewiesen und 450 Gefangene gemacht, außerdem im Strijale 284. Bei fortgesetzter Beschießung der Dardanellen wird der engl. Panzerkreuzer „Majestic“ schwer beschädigt. Der englische Dampfer „Armagon“ torpediert, 8 Fischerdampfer sind überfallen.

16. Auch die Engländer verwenden bei Ypern Bomben mit giftig wirkenden Gasen. Am Südrand der Vorttohöhe geht ein kleiner deutscher Stützpunkt verloren. Bei Verthes wird nach umfangreicher Sprengung ein französisches Gefangenenlager gestürmt. Durch Bomben eines französischen Luftschiffes werden in Straburg Zivilpersonen verletzt. Am Karpathen-Gebirge, wo die Russen stellenweise ihre heftigen Angriffe wiederholen, werden 1290 Mann gefangen. Das englische Unterseeboot E 15 wird am Dardanellenübergang vernichtet. Der englische Panzerkreuzer „Lord Nelson“ von den Türken schwer beschädigt, zwei Wasserflugzeuge versenkt. Der holländische Dampfer „Kalm“ torpediert.

17. Nach Vornahme von Sprengungen dringen die Engländer südlich von Ypern in die deutschen Höhenstellungen, werden aber zum größten Teil fortgesetzt zurückgeworfen. In den Vogesen erobern die Deutschen südwestlich von Stojweier eine vorgeschobene französische Stellung. In den Waldkarpathen werden bei Ragypolani, Jellow und Telepocz russische Angriffe blutig abgewiesen (1432 Gefangene). Bei der Dardanellenbeschießung wird das engl. Panzerschiff „Swire“ von vier Schiffen getroffen und durch eine Explosion schwer beschädigt.

18. Südöstlich von Ypern werden die Engländer aus den wenigen Teilen der deutschen Stellungen herausgeworfen. Gegenangriffe werden unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen. Bei Angelmünster wird der französische Fliegerleutnant Garros zum Tode gezwungen und gefangen. In den Karpathen herrscht Ruhe, abgesehen von unbedeutenden Gefechten, in deren Verlauf 197 Gefangene gemacht wurden.

19. In der Champagne machen deutsche Sappenangriffe Fortschritte. Das Dorf Emmerment bei Blemont wird im Sturm genommen. Nach einem Vorstoß auf die Spitze des Hartmannsweilerkopfes gewinnen die Deutschen nordwestlich einiges Gelände. Der Hilfsdampfer „Villa“ wird von einem deutschen Unterseeboot torpediert und sinkt.

20. In den Argonnen verwenden die Franzosen Bomben mit Erbrechen erregender Wirkung. Bei Nilly wird ein in breiter Front ansetzender Angriff der Franzosen unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen. Ein englisches Schlachtschiff wird am Tinnenden durch eine Zepelinbombe schwer beschädigt.

21. Südlich des Kanals von La Basse und nordwestlich Maas nehmen die Deutschen erfolgreiche Sprengungen vor. Erneute Vorstöße der Russen am Latorca-Tal werden unter schweren Verlusten für sie abgeschlagen. Es werden 1200 Russen gefangen genommen. Der Schiffsverkehr zwischen England und Holland wird eingestellt.

22. Die Orte Langemark, Steenstraete, Het Sas und Villeren in Flandern, mindestens 1600 Franzosen und Engländer und 30 Geschütze, darunter 4 schwere englische, fielen in deutsche Hände. Emmerment, westlich Avricourt, gestern von den Franzosen in Brand geschossen, wurde von deutschen Vorposten geräumt. Die Höhen nördlich und südlich des Dries werden gehalten. Ein Teil der früheren Besatzung der „Gimden II“ wird von Arabern, 27. In Flandern versuchen die

luse. Der Zar reist nach der galizischen Hauptstadt Lemberg.

23. Versuche des Gegners, den Deutschen das nördl. Ypern gewonnene Gelände freitrag zu machen, mislingen. Nördlich von Ypern bricht ein harter, französischer, nordöstlich von Ypern bei St. Julien ein englischer Angriff unter schweren Verlusten zusammen. Die Zahl der gefangenen Franzosen, Engländer und Belgier hat sich auf 2470 erhöht; außer im Ganzen 35 Geschützen mit Munition fiel eine größere Anzahl von Maschinengewehren, viele Geschütze und sonstiges Material in deutsche Hände. Im Nillywalde behielten sie im Bajonettkampf die Oberhand. Weiter östlich werden an einzelnen Stellen in deutsche Linien eingedrungen Franzosen wieder hinausgeworfen.

24. Bei Ypern weitere Erfolge der Deutschen. Das am 23. April eroberte Gelände wird auch weiterhin gegen alle Angriffe behauptet. Weiter östlich setzten die Deutschen ihre Angriffe fort, führten die Ferme Solart südwestlich von St. Julien sowie die Orte St. Julien und Kerselaere und drangen siegreich gegen Grafenstapel vor. Bei diesen Kämpfen werden etwa tausend Engländer gefangen genommen und mehrere Maschinengewehre erbeutet. Auf den Maas Höhen südwestlich Combres erlitten die Franzosen eine schwere Niederlage. Die Deutschen griffen an und durchdrangen in einem Sturm mehrere hintereinanderliegende französische Linien. Nördlich der Verthe der Franzosen, ihnen das eroberte Gelände wieder zu entreißen, scheiterten unter schweren Verlusten für den Gegner.

25. In den Kämpfen bei Ypern wird das eroberte Gelände behauptet. Die Zahl der eroberten Geschütze ist auf 45 gestiegen, darunter vier schwere britische; außerdem wurden 50 Maschinengewehre erbeutet. Nordwestlich Jönnebeck werden mehr als 1000 Canadianer gefangen, wodurch die Gesamtzahl der Gefangenen auf 5000 steigt. Zwei französische Nachtangriffe nördlich Beaufeujeur werden abgeschlagen. An der Maas werden mehrere Bergzüge hintereinander im Sturm genommen und mehrere Hundert Franzosen gefangen. In den Vogesen wird der Hartmannsweilerkopf wieder erobert. Die hier gemachte Beute beträgt 11 Offiz., 749 Mann, 6 Minenwerfer, 4 Maschinengewehre. Russische Nachtangriffe nordwestlich Jönnebeck werden abgewiesen. An der Karpathenfront, südlich Kozowa, wird ein russischer Stützpunkt erobert, 7 Offiz. und über 1000 Mann gefangen. Ein Angriff der Russen gegen die Höhe von Ditrn bringt denselben schwere Verluste; 2 Bataillone werden fast gänzlich vernichtet, einige Hundert Mann gefangen, 26 Schützengräben und viel Kriegsmaterial genommen. Vor den Stellungen des Latorca-Tales weichen die Russen fluchtartig zurück. An den Dardanellen werden britisch-französische Landungstruppen, die von vier Punkten der Westküste Gallipolis vorzudringen suchten, unter schweren Verlusten von den Türken an die Küste zurückgeworfen.

Die gleichzeitig der Meerenge sich nähernde Flotte muß sich vor dem türkischen Feuer zurückziehen, wobei ein Torpedoboot sinkt, ein anderes schwer beschädigt wird. Die russische Schwarzmeer-Flotte macht einen Vorstoß gegen den Bosphorus. 26. In Flandern greifen die Briten mit sehr starken Kräften die neue Linie der deutschen Stellungen bei Ypern an; die Angriffe brechen völlig zusammen unter außerordentlich schweren Verlusten der Briten. Französische Angriffe im Argonnenwald, bei Combres, im Nilly-Walde und am Hartmannsweilerkopf scheitern. Der französische Panzerkreuzer „Leon Gambetta“ wird von einem österreichischen Unterseeboot versenkt. Ein Teil der Besatzung wird gerettet, 742 Mann gehen zugrunde.

27. In Flandern versuchen die Briten von neuem, das verlorene

UNION BANK OF CANADA
Haupt-Depot: Winnipeg, Man.
Eingezahltes Kapital \$5,000,000
Reserve-Fonds (über) 3,400,000
Aktiva (über) 85,000,000
Geschäfts- und Sparstellen-Netzen
ermittelt.

Humboldt-Zweig:
W. N. Earmonth, Manager.

Humboldt Tailoring Company, Wm. Weir, Propr.
Anzüge nach Maß fertiggestellt, von \$18.00 aufwärts. Kleider werden hier gereinigt und geglättet.

Egan Der Schneider, Cudworth, Sask.
Erfolgreiche, limitierte Schneiderarbeit
Reifen, Reinigen, Reparaturen usw.
Bringt gute Stoffe, wir machen stilvolle
Kleidung daraus. Zufriedenheit garant.

Bakery and Confectionary.
Reiches Brot stets an Hand, sowie alle
Sorten von Gebäck, Puddingen, Cakes,
Ice Cream und Früchte. Modernes
Bismarck-Gebäude in Verbindung.
P. J. Kiefer, Cudworth, Sask.

Fr. Keding & Ant. Casper
haben in Cudworth ein Eisenwaren-
geschäft eröffnet und bitten die Be-
wohner der Umgegend um geneigte
Kundschaft. — Wir haben eine volle
Niederlage von den berühmten John
Deere und Deering Maschinen und
alles Nützliche in Eisenwaren

Reding & Casper
Cudworth, Sask.

Bleicher & Aschenbrenner,
Annheim, Sask.

Der Laden zu dem Jedermann geht!
Unsere Winterwaren

sind alle angekommen, eine her-
liche Auswahl. Großes Lager
in Schnittwaren, Schuhen und
Groceries. Gute Bedienung.

Der Haupt-Laden
in St. Gregor!

10 Proz. Nachlaß bei Barzahlung
an Schuhen, Drygoods u. Eisenwaren.
5 Proz. Nachlaß an Groceries.

Die höchsten Preise werden für Winter-
Güter und alle sonstigen Warenprodukte
behalten.

A.V. Lenz.

Dead Moose Cafe & Store

Meine vielen Kunden sagen, daß
sie gerne ihre Geschäfte bei mir be-
sorgen. Es freut mich dies zu hö-
ren, und soll mein ernstes Bestreben
sein, auch für die Zukunft meine
werte Kundschaft aufs Beste zu
bedienen, und ich erlaube mir durch
freundschaftlichen Zuspruch Gelegenheit
dazu zu geben.

Karl Lindberg.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735 - 37. von St.
St. Louis, Mo.
Stückelnde 2. Br.
Kriegsgegenstände
Glocken, Pfeife u. Gefäße
bester Qualität.
Quadrat und Rinn

Stets ein Vorrat
für Bäcker u. Familien, die kaufen

Unter Mehl hat die Probe mit dem besten
bestanden. Jedes Weizenmehl wird ge-
waschen u. geröstet, das Mehl wird mehr-
mals durch Seidenbeutel gesiebt und seine
Hand berührt den Weizen von der Zeit
ab wo er im Elevator abgeliefert wird
bis der Käufer den Sack öffnet. Ein
vorzügliches Mehl für alle Bedürfnisse,
für Brot, Pasteten und Kuchen.

McNab Flour Mills,
LIMITED
HUMBOLDT, SASK.

Jedermann braucht Geld!
Wir können Ihnen alles nötige Geld ver-
schaffen, wenn Sie uns Ihr Vieh und Ihre
Schweine verkaufen wollen, ob diese nun
fett sind oder mager. Wir haben im Jahre
1913 mehr als \$75,000 in die Gegend ge-
bracht. Unser Auf- und abgehende Geschäft
läßt sich bezeugen.

Offices in Humboldt und Annheim.
J. SCHAEFFER & J. HALBACH
Stockers und Shipper.

HOTEL MUENSTER
John Weber,
Eigentümer.

Reisende finden beste Accom-
modation bei civilen Preisen.

King George Hotel
J. A. E. Eigentümer.

Ausgezeichnete Bewirtung.
Allelei Getränke. Schöne Zimmer.
Watson, Sask.

King Edward Hotel
Eigentümer & Wirt, Eigentümer.

20. Str. n. W. M., SASKATOON.
Das einzige deutsche Hotel in Saskatoon.
Die Heimat der Deutschen des Nordwestens.
Die Eigentümer sind deutsche Katholiken.

The Arlington Hotel
Eccles & Lee, Propr. HUMBOLDT, SASK.
Kaufleute heißes u. kaltes Wasser in je-
dem Zimmer. Elektr. Licht, Badezimmer,
Dampfbad. Die Hauptorgel ist von
dem Spezialmeister angeordnet.

COMMERCIAL HOTEL
früher Victoria Hotel
REGINA - SASK.
Seit Frühjahr bedeutend vergrößert u. auf
bequemlich verbessert. Im ganzen 65 Zimmer
mit Badeeinrichtung, Wäscherei u. Kellerei
unübertroffen für angenehmen Preis.
Geleitet von deutschen Katholiken.

Dr. J. E. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche) Telefon - Verbindung mit
Winnipeg Hotel.)

Drs.
Gray & McCutcheon
T. J. Gray. R. H. McCutcheon.
Office: Great Northern Gebäude.
HUMBOLDT SASK.

Crerar & Foik
Rechtsanwälte, Advokaten
und öffentliche Notare.
Office: Main Straße
Humboldt, - Sask.

Privatsekretär auf Hypotheken zu verkaufen
zu leichten Bedingungen. Prompte Auf-
merksamkeit dem Einkäufer zu Gebote
stehend.

In unserer Office wird deutsch gesprochen
J. M. Crerar H. J. Foik, M.A.

M. D. Mac Intosh,
M. A., B. A., B. Sc.

Rechtsanwalt, Advokat und
öffentlicher Notar.

Wird zu verkaufen zu den niedrigsten
Preisen.
Office: Main Street.
Humboldt, Sask.

L. J. Lindberg
Öffentlicher Notar u. a.
Vandereien, Anleihen Ver-
schreibungen. Agent für
die Coastalt Flow Co.,
Frank & Wood Co., Brent-
ford Buggies, Sheppard &
Nichols Deschamps & Co.
Ebenfalls ein Agent für
Dobbs & Struthers Ab-
bleiter. Man wende sich an

L. J. Lindberg Muenster, Sask.

Central Meat Market

Frisches Fleisch stets an Lager. Fabrikation
schmackhafter Würste unsere Spezialität.
Beste Preise für lebendes und geschlachtetes
Vieh, Schweine, Geflügel, etc.
AL. ECKER, Humboldt, Sask.

Humboldt Meat Market
M. Bigel, Eigentümer.

Frisches und geschältes Fleisch.
Selbstgemachte Würste aller Sorten
eine Spezialität.

Bezahlte höchsten Preis
für lebendes Vieh.

Gebet- und
Erbauungsbücher

Wholesale und Retail, in der Office
des

St. Peters Bote

Gelände zur
griffe. Ich
Verlusten.
nördlich von
eine umfang-
reichungsges-
fangen, 4
13 Minuten
ter französisch-
wald wird
Nordöstlich
werden auf
lometern
erobert. N
den 2 Offiz-
schinengeweh-
Karpathen,
wiederholte
abgeschlagen
werden bei
digungsfähige
Landungsstr-
auf 4 Brig-
von den Tür-
Angriffe ge-
Galeh werden
Der Angriff
und vielen
türkischen Be-
enge ist er-
verlieren ein-
mehrere mit
und Segelsch-
schiffe „Maj-
werden beich-
zurückziehen.
des deutschen
prinz Wilhelm
amerikan. In-
internieren.
28. Nördl-
deutschen Kan-
griffen. Die
Geschütze ha-
Deftlich des
Angriff gege-
flügel. W
Nachtangriff
Stellungen a-
Maas Höhen
lingt es den
lungen einig-
zufrieden un-
24.-28. April
an Gefangen-
daten, 43 Of-
gimentsform
Karpaten ein-
Dortmal einen
abgewiesen.
werden alle
französischen
französische
d'Arc“ wird
Ein brit. Ge-
und sinkt an-
enge. Das a-
seeboot A E
Kriegsschiffe
das Marma-
verlucht. U
die Türken G-
fechten.

29. Die
Dunkelheit
tilliere beich-
erfolgt ein A-
kappe bei St-
Deftlich des
Verluste der
abgewiesen.
ein französis-
erhöht, das
Gefangenen.
Angriffe. W
wird der befehl
bombardiert.
die Vortrup-
kräfte in br-
bahnlinie D
Kallwaria sch-
Angriffe; 5 D
werden gefan-
Dpor-Tal in
angriff: der
Verlusten d
Mit Ausnah-
Zeile ist die
brit. - franz-
geräumt, no-
bei Rum Ka-
gen.

30. In G-
sches Ziti-
Spewich, W
Edmonds.
lichen Kanal
verlucht die
dem Flu-
fach vergeb-
Dunkelheit
scher Artiller
Nilly und
Artilleriekämpfe
Angriffe id
schweren Ver-
Aufstand erl-
Verluste in e